

China Silk

LICHT/EQUIPMENT

Hauchdünner, weißer Seidenstoff zur Lichtdiffusion — reduziert Lichthärte minimal bei maximaler Lichtausbeute.

Technische Details China Silk wird standardmäßig in Stärken von 1/4, 1/2 und 3/4 angeboten, wobei die Zahlen den Grad der Lichtreduktion angeben. Das Material ist bis zu 150°C hitzeresistent und in Rollenbreiten von 1,20m bis 6,10m verfügbar. Der Stoff lässt sich in Rahmen spannen und direkt über Scheinwerfer hängen. Spezialvarianten wie "Quarter Silk" (0,3 Blenden Reduktion) oder "Half Silk" (0,6 Blenden Reduktion) ermöglichen präzise Lichtkontrolle. Die Transmission liegt je nach Dichte zwischen 30-70%, wobei die Farbtemperatur nahezu unverändert bleibt.

Geschichte & Entwicklung Der Begriff etablierte sich in den 1960er Jahren in Hollywood, als echte Seidenstoffe durch synthetische Materialien ersetzt wurden. Ursprünglich verwendeten Beleuchter tatsächlich chinesische Seide zur Lichtdiffusion, die jedoch bei heißen Tungsten-Scheinwerfern schnell verbrannte. Mole-Richardson entwickelte 1968 die ersten hitzebeständigen Kunstfaser-Varianten speziell für die Filmbranche. Mit der Einführung von LED-Panels ab 2010 gewann China Silk neue Bedeutung, da die geringere Hitzeentwicklung auch empfindlichere Diffusionsmaterialien ermöglichte.

Praxiseinsatz im Film China Silk wird primär für Porträtaufnahmen und Close-ups verwendet, um harte Schatten zu eliminieren und Hautstrukturen weich zu zeichnen. Kameraleute spannen den Stoff häufig in 4x4-Fuß- oder 6x6-Fuß-Rahmen zwischen Lichtquelle und Motiv. Bei "Blade Runner 2049" (2017) nutzte Roger Deakins China Silk systematisch für Innenraumszenen, um die harten LED-Panels zu brechen. Der Stoff eignet sich besonders für Available-Light-Situationen, wo Fensterlicht gedämpft werden muss. Nachteile sind die Windanfälligkeit bei Außenaufnahmen und die begrenzte Haltbarkeit bei intensiver UV-Bestrahlung.

Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zu Grid Cloth (1-2 Blenden Reduktion) oder Opal Frost (starke Streuung) bietet China Silk die geringste Lichtreduktion bei maximaler Weichzeichnung. Moderne LED-Softboxen mit eingebauten Diffusoren ersetzen zunehmend externe China-Silk-Setups. Bounce-Beleuchtung über weiße Wände oder Decken erzeugt ähnliche Ergebnisse, erfordert jedoch mehr Lichtleistung. Bei direkter Sonneneinstrahlung verwenden Profis eher Grifflyne oder Ultrabounce, da China Silk zu transparent ist.